

Änderungsanträge zum Wirtschaftsplan

Die Fachschaft Politik beantragt folgende Änderungen am Wirtschaftsplan:

ÄA 1. Die Aufwandsentschädigung für Referent*innen, Präsidium, WSSK und Fahrradwerkstatt werden auf 100€ pro Person und Monat erhöht. Dies bedeutet Mehrkosten zum vorgelegten Plan von 8700€

ÄA 2. Die Gruppenunterstützung wird folgendermaßen erhöht:

Kultur: 7.000€

Sport: 3.000€

Politik: 15.000€

ÄA 3. Es soll ein neuer Topf in Höhe von 5000€ für bildungspolitische Aktionen der Studierendenschaft eingeführt werden.

Begründung.

ÄA 1: Die Erhöhung der Aufwandsentschädigungen ist mehr als angebracht. Die Tätigkeit in der Studierendenschaft muss auch adäquat belohnt werden, damit das Engagement nicht abhängig vom Geldbeutel der Eltern ist. Nur durch eine angemessene Aufwandsentschädigung kann gewährleistet werden, dass sich jede und jeder in der Studierendenschaft beteiligen kann.

ÄA 2: An unserer Uni gibt es zahlreiche engagierte Gruppen und Initiativen, die wichtige Arbeit im politischen, sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich leisten. Diese Arbeit muss honoriert werden. Bisher müssen viele Gruppen in einem langatmigen Marathon für Aktionen Spenden von verschiedensten Stellen generieren. Dies soll mit der Erhöhung der Töpfe zwar nicht überflüssig werden, aber auch wir als Studierendenschaft sollten diesen Gruppen, die ein vielseitiges Programm für alle Studierenden anbieten, einen angemessenen Beitrag zur Unterstützung dieser Arbeit geben können. Im veranschlagten Budget fällt dieser Anteil eindeutig zu niedrig aus.

ÄA 3: Hauptaufgabe einer Studierendenschaft ist auch, auf bildungspolitische Missstände aufmerksam zu machen und diese auch mit öffentlichkeitswirksamen Mitteln zu beseitigen. Deshalb braucht es ein gesondertes Budget für dieses Engagement. Die Mobilisierung für beispielsweise Bildungstreiks ist teuer und kann deshalb nicht ausreichend über das eingeplante AStA-Budget gedeckt werden.